

Lonseer Herren ohne Chance gegen Abonnementmeister Zerbst
ESC und Lonseer Damen mit Siegen

Die Herren des EKC Lonsee waren in ihrem Heimspiel gegen den Abonnementmeister und frisch gebackenen Weltpokalsieger SKV Rot-Weiß Zerbst absolut chancenlos und verloren deutlich mit 0:8 Punkten. Wenigstens konnte jeder der Lonseer Spieler zumindest einen Satz für sich entscheiden. Mit 0:8 Punkten zieren die Lonseer zusammen mit Peiting und Zwickau das Tabellenende der 1. Bundesliga.

Mit dem SKC Rot-Weiß Zerbst hatten die Lonseer die derzeitige deutsche Übermannschaft zu Gast, die auch am letzten Wochenende den Weltpokal (vergleichbar mit der Champions League im Fußball) verteidigen konnte.

Dieter Annasensl begann mit 158 Kegel sehr gut und konnte den ersten Satz gegen Torsten Reiser gewinnen. Dann drehte jedoch der Zerbster auf, gewann die weiteren drei Sätze und setzte sich somit mit 3:1 Satzpunkten und 560:548 Kegel durch. Marcel Zimmermann spielte gut, musste sich aber nach 2:2 Satzpunkten mit 564:585 Kegel gegen Mathias Weber geschlagen geben. Schon lagen die Gastgeber mit 0:2 Punkten, jedoch nur mit 33 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang mühten sich dann Andreas Merz (554) und Ulrich Fetzer (537) vergeblich gegen die übermächtigen Zerbster und mussten sich jeweils mit 1:3 Satzpunkten gegen Axel Schondlmaier (583) und Uros Stoklas (588) geschlagen geben. So vergrößerte sich der Rückstand auf 0:4 Punkte und 113 Kegel. Im Schlussdurchgang zeigte dann Denis Annasensl (560) auch ein gutes Spiel, zog jedoch gegen Boris Benedik (581) mit 1:3 Satzpunkten den Kürzeren. Jörg Hauptmann verschlief die ersten beiden Sätze gegen Thomas Schneider, steigerte sich jedoch dann und konnte die letzten beiden Sätze gewinnen. Jedoch war der Kegelrückstand aus den ersten beiden Sätzen zu groß und so verlor er den Mannschaftspunkt mit 529:568 Kegel.

Die Kegelwertung konnten die Ostdeutschen Gäste ebenfalls deutlich mit 3465 : 3292 Kegel für entscheiden.

Für Lonsee spielten: Dieter Annasensl 1:3 Satzpunkte 548 Kegel, Marcel Zimmermann 2:2/564:585, Andreas Merz 1:3/554, Ulrich Fetzer 1:3/537, Denis Annasensl 1:3/560, Jörg Hauptmann 2:2/529:568.

Derbytime in Lonsee. Schon am 4. Spieltag trafen sich der EKC Lonsee und der ESC Ulm zum Lokalderby in der 2. Bundesliga Süd/Mitte. Die Rollen waren eigentlich klar verteilt. Die ambitionierten Ulmerinnen wollten die Heimpleite der letzten Woche vergessen machen; die Gastgeberinnen ihre Heimstärke ausspielen und sich zwei wichtige Punkte im Abstiegskampf sichern.

Überraschend deutlich setzten sich am Ende der EKC Lonsee mit 6:2 Punkten durch. Zu groß waren die Leistungsschwankungen in der Ulmer Mannschaft, um den Gastgeberinnen ernsthaft Paroli bieten zu können. Mit jeweils 4:4 Punkten stehen nun beide Mannschaften im Mittelfeld der Liga.

Die Gastgeberinnen mussten im Startpaar den ersten Rückschlag hinnehmen Lydia Reh fand nicht ins Spiel und wurde nach 90 Wurf und 356 Kegel durch Cornelia Scheel ersetzt, die jedoch auch nur 113 Kegel draufsetzte. Davon unbeeindruckt zeigte Tanja Botzenhart ein starkes Spiel und setzte sich mit 542 Kegel und 4:0 Satzpunkten klar durch. Amelie Gerner und Stefanie Wolfsteiner lieferten sich über die gesamte Distanz einen harten Kampf, den nach 2:2 Satzpunkten die Lonseerin knapp mit 508:506 Kegel für sich entscheiden konnte. So stand es nach Punkten 1:1, in der Kegelwertung lagen die Ulmer Gäste jedoch schon mit 71 Kegel vorn. Im Mitteldurchgang zeigten dann die Lonseer Gastgeberinnen eine starke Partie, während die Ulmerinnen doch ihre Schwierigkeiten hatten. Gertrud Spindler spielte mit 526 Kegel gut und setzte sich gegen Andrea Ruß, die bei 475 Kegel hängen blieb, sicher mit 3:1 Satzpunkten durch. Conny Hiller zeigte mit 564 Kegel eine glänzende Leistung, ließ Mirjam Kaplan (504) keine Chance und setzte sich ebenfalls sicher mit 3:1 Satzpunkten durch. Schon lagen die Gastgeberinnen mit 3:1 Punkten und 40 Kegel vorn. Nachdem dann im Schlussdurchgang auch noch Anja Fäßler (478) Schwächen zeigte, die Andrea Benz mit sehr guten 552 Kegel gnadenlos ausnutze, war schnell klar, wer als Sieger die Bahn verlassen wird. In der anderen Schlusspaarung waren dann Kerstin Fleck und Stefanie Lettner ebenbürtig, den Mannschaftspunkt konnte sich die Ulmerin nach 2:2 Satzpunkten aber knapp mit 515:510 Kegel sichern. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für die Gastgeberinnen, die auch die Kegelwertung mit 3129:3020 Kegel klar für sich entscheiden konnten.

Für Lonsee spielten: Lydia Reh/Cornelia Scheel 0:4 Satzpunkte/469 Kegel, Amelie Gerner 2:2/508:506, Gertrud Spindler 3:1/526, Conny Hiller 3:1/564, Andrea Benz 4:0/552, Kerstin Fleck 2:2/510:515.

Für den ESC Ulm spielten: Tanja Botzenhart 4:0 Satzpunkte/542 Kegel, Stefanie Wolfsteiner 2:2/506:508, Andrea Ruß 1:3/475, Mirjam Kaplan 1:3/504, Anja Fäßler 0:4/478, Stefanie Lettner 2:2/515:510.

Riesenpech für die Herren des TSV Blaustein beim Auswärtsspiel beim SV Magstadt. Nach gespielten 1440 Kugeln gab letztlich 1 Kegel den Ausschlag über den Sieg. Nach den direkten Duellen stand es 3:3. Die zwei siegbringenden Punkte für die Kegelwertung gingen dann mit 3190 : 3189 Kegel denkbar knapp an die Magstadter Gastgeber.

Für Blaustein spielten: Florian Ferigutti 3:1 Satzpunkte/569 Kegel, Marcelo Silva Lameira 2:2/506/534, Jochen Zimmermann 1:3/503, Patrik Weigle 1:3/525, Michael Ferigutti 2:2/560/546, Benjamin Ferigutti 3:1/526.

Die Damen des SV Weidenstetten setzten sich letztendlich verdient mit 5:3 Punkten gegen den Aufsteiger SKC Gaisbach durch.

Für Weidenstetten spielten: Ursula Nothelfer 3:1 Satzpunkte/540 Kegel, Julia Pscheidl 3:1/510, Annelen Bosch 2:2/495/498, Stephanie Habison 4:0/518, Bettina Seibold 0:4/470, Pia Wehling 2:2/498:515.

Am Ende wussten die Neu-Ulmer Damen nicht, ob sie einen Punkt verloren oder gewonnen hatten. Nach hartem Kampf und Spannung bis zum Schluss trennten sich die Damen des KV Neu-Ulm von der TSG Ailingen mit 4:4.

Die Gastgeberinnen starteten schlecht. Ingrid Korzer (518) unterlag mit 1,5:2,5 Satzpunkten. Sabine Grüger begann sehr gut, verlor in den mittleren beiden Sätzen jedoch den Faden. Da nütze es nichts mehr, dass sie den letzten Satz nochmals gewann. Nach 2:2 Satzpunkten unterlag sie mit 522:538 Kegel. Schon lagen die Neu-Ulmerinnen mit 0:2 Punkten und 34 Kegel zurück. Auch das Mittelpaar verlor jeweils den ersten Satz. Dann steigerte sich Anita Hartmann, kam noch auf gute 528 Kegel und setzte sich mit 3:1 Satzpunkten durch. Auch Tanja Hatzelmann (494) konnte sich steigern, verlor jedoch mit 1:3 Satzpunkten. So stand es vor den Schlusspaarungen nach Punkten 1:3, der Rückstand in der Kegelwertung konnte

jedoch auf 14 Kegel verringert werden. Nun kam es auf den Schlussdurchgang an. Hier fand Christa Grüger (508) nicht zu ihrem Spiel und unterlag deutlich mit 0,5:3,5 Satzpunkten. Gabi Pscheidl dagegen beherrschte ihre Gegnerin und setzte sich mit sehr guten 537 Kegel und 4:0 Satzpunkten klar durch. So stand es nach den direkten Duellen 2:4 aus Neu-Ulmer Sicht. Die zwei Punkte für die Kegelwertung gingen dann, auch dank der guten Leistung von Pscheidl im Schlussdurchgang, äußerst knapp mit 3107:3104 Kegel an die Gastgeberinnen, so dass das 4:4 Unentschieden feststand.

Für Neu-Ulm spielten: Ingrid Korzer 1,5:2,5 Satzpunkte/518 Kegel, Sabine Grüger 2:2/522:538, Anita Hartmann 3:1/528, Tanja Hatzelmann 1:3/494, Christa Grüger 0,5:3,5/508, Gabi Pscheidl 4:0/537.

Vierte Niederlage im vierten Spiel. Auch bei der Auswärtspartie bei der SG KSC Mengen waren die Herren des KV Neu-Ulm chancenlos und verloren mit 1:7 Satzpunkten. Nicht nur, dass man nur einen Mannschaftspunkt erzielen konnte macht Sorgen, sondern besonders, dass die Kegelwertung mit fast 300 Kegel verloren ging.

Jürgen Binder spielte nicht schlecht, musste sich jedoch nach 2:2 Satzpunkten mit 515:529 Kegel geschlagen geben. Lukas Berger (440) räumte zwar nicht schlecht ab, hatte jedoch beim Spiel in die Vollen seine Probleme und unterlag deutlich mit 0:4 Satzpunkten. Schon lagen die Neu-Ulmer mit 0:2 Punkten und 129 Kegel zurück. Als dann auch das Mittelpaar mit Günter Feldes (481) und Roland Walter (529) keine Punkte holten und sich der Rückstand in der Kegelwertung auf 258 Kegel vergrößerte, war das Spiel natürlich entschieden. Im Schlussdurchgang unterlag dann auch Rolf Bötticher (504) deutlich mit 0:4 Satzpunkten. Stefan Ruß (517) konnte dann mit 2,5:1,5 Satzpunkten den Neu-Ulmer Ehrenpunkt sichern. Wie unterlegen die Neu-Ulmer Gäste waren, lässt auch an der Kegelwertung ablesen, die mit 3272:2986 Kegel an den KSC Mengen ging.

Für Neu-Ulm spielten: Jürgen Binder 2:2 Satzpunkte/515:529 Kegel, Lukas Berger 0:4/440, Günter Feldes 0:4/481, Roland Walter 1,5:2,5/529, Rolf Bötticher 0:4/504, Stefan Ruß 2,5:1,5/517.